

Abstract

>Was der einzelne tun kann ist nur ein sauberes Beispiel geben und den Mut zu haben, ethische Überzeugungen in der Gesellschaft von Zynikern ernsthaft zu vertreten<, so schreibt in einem der Briefe Albert Einstein an Max Born. In diesem Briefwechsel der beiden Nobelpreisträger spiegeln sich Persönlichkeit und Leben zweier grosser Wissenschaftler. Er zeigt auch ihre - nicht selten gegensätzlichen - Anschauungen zu den drängenden politischen, gesellschaftlichen und menschlichen Problemen unserer Zeit. Aktuell sind ihre Gedanken auch heute, sei es in der Debatte um technischen Fortschritt und Umweltzerstörung oder um die ethische Verantwortlichkeit der Naturwissenschaft.

Die Briefe wurden ohne den Gedanken an eine spätere Veröffentlichung geschrieben. Zur Erläuterung fügte Max Born nachträglich jedem der 117 Briefe einen Kommentar bei und legte damit die einmalige Dokumentation einer dramatischen fachlichen Auseinandersetzung vor.

Inhalt

*Geleitwort von Bertrand Russell

Vorwort von Werner Heisenberg

Briefwechsel 1916-1955

An Einstein zu seinem 39. Geburtstag Gedicht von Hedwig Born

Gedichte von Hedwig Born

Übersetzungen aus dem Englischen

Author Info

Albert Einstein, geboren 1879, wurde durch die Aufstellung der Relativitätstheorie weltweit bekannt. Für seine quantentheoretischen Arbeiten erhielt er 1921 den Nobelpreis für Physik. 1933 emigrierte er in die USA, wo er 1955 in Princeton verstarb.

Max Born, geboren 1882, war Professor für Physik in Berlin, Frankfurt/M., Göttingen und Edinburgh. 1954 erhielt er den Nobelpreis für Physik. Er starb 1970 in Göttingen.